

Stand: 28.05.2024 02:22:20

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/1816

"Zuverlässigkeit im Schienenpersonennahverkehr in Bayern"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/1816 vom 16.04.2024
2. Plenarprotokoll Nr. 16 vom 17.04.2024



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Sabine Gross, Ruth Müller, Holger Griebhammer, Anna Rasehorn, Markus Rinderspacher, Volkmar Halbleib, Dr. Simone Strohmayr, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Doris Rauscher, Harry Scheuenstuhl, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und **Fraktion (SPD)**

### Zuverlässigkeit im Schienenpersonennahverkehr in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr über Ausfälle und Einschränkungen im bayerischen Schienenpersonennahverkehr, die auf unvorhergesehene, kurzfristig aufgetretene Mängel an der Infrastruktur sowie deren Behebung zurückzuführen sind, zu berichten.

Dabei sollen insbesondere die folgenden Fragen erörtert werden:

- Wie viele derartige Fälle gab es in den letzten 12 Monaten? (Bitte um eine Auflistung der Strecken, Zeitpunkte, Art der Einschränkungen und jeweilige Ursachen)
- Wie lange dauerte jeweils die Beseitigung der Mängel? (Bitte um Angabe des Datums der Benachrichtigung über die Einschränkung durch die DB InfraGo AG, des Datums des Beginns der Einschränkung und des Datums der Wiederfreigabe der Strecke)
- Sind in diesen Zusammenhängen Kommunikationsprobleme zwischen dem Netzbetreiber und den Verkehrsunternehmen bzw. den Fahrgästen aufgetreten? Falls ja, worin waren diese begründet?
- In welcher Höhe wurden in diesen Fällen Pönale von den Verkehrsunternehmen an den Freistaat gezahlt, da sie die vertraglich vereinbarten Verkehre nicht bereitstellen konnten?

### Begründung:

Immer wieder kommt es in Bayern zu kurzfristig angekündigten Ausfällen von Zügen des Schienenpersonennahverkehrs. Oftmals wird berichtet, dass diese Fälle auf unvorhergesehene Mängel an der Schieneninfrastruktur und organisatorische Probleme bei deren Beseitigung zurückgehen. Ein aktuelles Beispiel ist die Strecke Weilheim-Peißenberg, die nach mehrwöchiger Sperrung ab Montag, 15. April 2024 hätte wieder freigegeben werden sollen. Dass die Strecke weiterhin gesperrt bleibt, wurde der Bayerischen Regiobahn (BRB), die als Verkehrsunternehmen diese Strecke bedient, nach eigenen Angaben erst am Vorabend mitgeteilt (siehe u. a. den Bericht des BR vom 16. April 2024). Ein funktionierender Schienenersatzverkehr kann in so kurzer Zeit kaum zur Verfügung gestellt werden.

Die Verkehrsunternehmen müssen Strafzahlungen an den Freistaat leisten, wenn sie Züge nicht wie vereinbart bereitstellen. Auch für die Fahrgäste ist dies ein unzumutbarer Zustand. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die mit dem Zug pendeln, müssen

pünktlich an ihrem Arbeitsort erscheinen. Anstatt mehr Menschen für den klimafreundlichen Bahnverkehr zu gewinnen, werden Fahrgäste vergrault.

Dieser Antrag hat das Ziel, einen Überblick über die Häufigkeit von kurzfristig angekündigten infrastrukturbedingten Einschränkungen im bayerischen Schienenpersonennahverkehr und über die Umstände deren Beseitigung zu schaffen. Er kann im Weiteren dazu dienen, Verbesserungen zu erarbeiten und den Schienenpersonennahverkehr in Bayern zuverlässiger zu machen.

schlag, direkt vor der Tür des Hohen Hauses. Finden Sie das in Ordnung? Hat sich hier die bayerische Politik des Schutzes des sicheren Freistaats bewährt, oder ist dies nicht ein Generalversagen auch Ihrer Politik vor dem linken Extremismus hier in Bayern?

(Beifall bei der AfD)

**Roland Weigert (FREIE WÄHLER):** Schauen Sie, auch das ist Manipulation und Propaganda. Wir alle wissen, dass es eine hundertprozentige Sicherheit nicht gibt. Diese wird keine Staatsgewalt dieser Welt herstellen können. Das heißt aber nicht, dass die bayerische Polizei und die Nachrichtendienste nicht alles unternehmen würden, um entsprechende Angriffe gegen den Rechtsstaat, die Wirtschaft und die Sektoren zu verhindern. Darauf abzuzielen, einen Punkt herauszuholen und damit die Arbeit zu diskreditieren, ist genau der Stil von Manipulation.

(Zuruf des Abgeordneten Martin Böhm (AfD))

– Sie machen es gerade deutlich. Deswegen, meine Damen und Herren: Folgen Sie den rechtsstaatlichen Parteien – ich sage dies den Zuschauern zu Hause –, egal, aus welchem Spektrum in diesem Hause. Folgen Sie aber den rechtsstaatlichen Parteien! Damit tun Sie dem Rechtsstaat und Ihren Persönlichkeitsrechten einen großen Gefallen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der CSU, den GRÜNEN und der SPD – Zuruf: Bravo!)

**Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher:** Vielen Dank, Herr Kollege Weigert. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Für die SPD-Fraktion gibt es keine weitere Redezeit mehr. Diese ist bereits aufgebraucht.

(Zuruf: Oh!)

Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zur namentlichen Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion auf Drucksache 19/1814. Die namentliche Abstimmung findet in elektronischer Form statt. Verwenden Sie bitte Ihr Abstimmgerät. Die Abstimmungszeit beträgt drei Minuten. Die Abstimmung ist jetzt freigegeben.

(Namentliche Abstimmung von 17:56 bis 17:59 Uhr)

Konnten alle Abgeordneten ihre Stimme abgeben? – Das ist offensichtlich der Fall. Dann schließe ich die Abstimmung. Das Ergebnis wird nun außerhalb des Plenarsaals ermittelt und in Kürze bekannt gegeben.

(Unterbrechung von 17:59 bis 18:03 Uhr)

Ich gebe jetzt noch das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion betreffend "Schutz bayerischer Infrastruktur vor links-extremistischen Angriffen" auf Drucksache 19/1814 bekannt. Mit Ja haben 29 Abgeordnete gestimmt. Mit Nein haben 118 gestimmt. Stimmenthaltungen: keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 5)

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 19/1815 mit 19/1817 werden im Anschluss an die heutige Sitzung in den jeweils zuständigen federführenden Ausschuss verwiesen. Damit ist die Sitzung geschlossen.